

Geowissenschaftliches Kolloquium

Rekonstruktion der Paläobiologie und des Lebensraums ausgestorbener Wirbeltiere mittels der Isotopenanalyse fossiler Skelettreste

Donnerstag, 21. November 2013 - 16.15 Uhr

Thomas Tütken

(Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, Universität Bonn)

Knochen und Zähne fungieren als wertvolle chemische Archive für die Lebens- und Ernährungsweise ausgestorbener Wirbeltiere. Die mit der Nahrung oder dem Trinkwasser aufgenommenen Isotope werden in systematischer Weise fraktioniert und im Bioapatit eingelagert. Die Analyse verschiedener Isotopensysteme ermöglicht daher die Rekonstruktion der Nahrung, Körpertemperatur und Migration von Tieren und Menschen. Isotopenanalysen fossiler Skelettreste liefern aber auch Informationen zu den herrschenden Klima- und Umweltbedingungen. Fallstudien aus der aktuellen Forschung werden präsentiert. Das Themenspektrum reicht von Dinosauriern, über Säugetiere der Grube Messel bis hin zu archäologischen Menschen.

Dr. Thomas Tütken studierte Geologie und Paläontologie in Göttingen, Promotion 2003 in Tübingen über die Diagenese fossiler Knochen, danach Postdoc in Lausanne und Tübingen, Assistent an der Universität Mainz, von 2007 bis 2012 Leiter der Emmy Noether-Gruppe „Knochengeochemie“ an der Universität Bonn, welche Dinosaurierknochen geochemisch analysierte, seit Oktober 2013 akademischer Rat an der Universität Mainz in der AG Angewandte und Analytische Paläontologie.



Institut für Geologische Wissenschaften

Großer Hörsaal (C.011), Haus C
Malteserstrasse 74-100
12249 Berlin



<http://tinyurl.com/geokolloquium>